

20

Das mit täglich finben Stunden wid-
mete und Satzung sind aufgefunden
Arbeitszeit in der sonst nicht zu einmal
im Monat zügänglichsten Mispänt ist
möglichst; für die folgebild fahr
auf dessen Vater zu danken, der Biblio-
thekar der Königl. Bibliothek in
Haag Dr. Byvanck, für manchen Gefäl-
lichkeit antwort dankend in selber
Bibliothek. Weiter fahr mich im Laufe
des Jahres wird so oft Herr Professor
H. Lebeque in Paris und der leider
vor kurzem so früh verstorbenen Dole
landest Herr Albert Poncelet ~~der~~
meiner Glückwünsche und Beglückwünschungen
bei der Marvingischen Antike unter-
stützt.

Dankbar konnte ich auch diebeim
der Arbeiten am Liber Pontificalis
mit ich gezwungenen Maßen fördern.
Nur fangegezogen werden sind heute
schon mit Festhalten in Evreux,
daran Septa sich aber als rechtlos
für meine Aufgabe erwiesen. Herr
Dr. Hanns Bohatta, Direktor der Uni-
versitätsbibliothek in Wien, wozulichtete
mich zu großem Danke durch Briefe
bei der noch abliegenden Nachforschung
nach dem Verbleib des verhoffentlich
Codex Farnesianus.

Bonn, 29. III. 1912.

Ergebenst
W. H. Levison.